

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Ferdinand Kriwet hat für einen der konkreten Poesie zugerechneten Künstler verhältnismäßig häufig Kunst am Bau realisiert. Dabei beschäftigt ihn hier (wie übrigens in seinen experimentellen Radiosendungen auch) die Möglichkeit, relativ viele Menschen zu erreichen. Ähnlich wie in der Cafeteria der Ruhr-Universität Bochum beispielsweise sind dann die Gestaltungen weitaus eher auf Lesbarkeit hin angelegt. Kompromisslos in der Form bleibt er allerdings: Seine zu Ornamenten angeordneten Worte sperren sich gegen eine Erwartung, die aus Fließtexten rasch ein Kondensat an Bedeutung herausziehen möchte. Dabei sind die von ihm gewählten Worte keineswegs beliebig, sondern als letztlich poetische Texte sowohl bedeutungsgeladen als auch sorgfältig gesetzt.

Für die Arbeit im Bundesministerium für Arbeit und Soziales existiert ein Entwurf, der nicht nur ein Schlaglicht wirft auf die Präzision seiner Wortwahl, sondern auch noch zeigt, dass er bis zur realisierten Form noch redaktionelle Veränderungen vorgenommen hat: „Statistik der Sozialpolitik“ vereinigt eine Sammlung von Schlüsseldaten der sozialen Gesetzgebung für die Arbeitswelt („1927 Arbeitslosenversicherung“), aber auch Grundbegriffe („Streik“, „Wandel“). Gleichwohl organisiert Kriwet dieses Material in Viertelkreisen, die sich je nach Ansichtsmöglichkeit zur Rundform schließen oder den Kreis offen lassen. Diese Darstellung hat nicht nur eine Tradition in den häufig vorkommenden Rundformen im Werk Kriwets. Das Kuchendiagramm ist seit jeher ein grafisches Darstellungsmittel, um statistisches Material aufzubereiten.

Wenn man das nicht sehr weitläufige Treppenhaus begeht, wiederholen sich Begriffe und Viertelkreise mandalaartig, in den Viertelkreisen wechseln sich auf verschiedenen Etagen Negativ- und Positiveffekte zwischen Rot und Weiß ab. Ihre Anordnung begleitet die Steigung der Treppen – und einen möglichen Reflexionsprozess, der nicht nur an den aufgelisteten Begriffen und Daten verharren möchte. M.S./J.S.

Weiterführende Literatur Online

Martin Seidel / Johannes Stahl (Autoren), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.): Kurzdokumentation von 200 Kunst-am-Bau-Werken im Auftrag des Bundes von 1980 bis 2010. BBSR-Online-Publikation 13/2014, Bonn, Dezember 2014.

Installation

Lack auf Metall

20 Viertelkreise mit je 90 cm Radius

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

23.174 €

Direktvergabe

Haus 24 (Kantine)

Treppenaufgang im Gebäudeinneren
nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Rochusstraße 1

53123 Bonn, Nordrhein-Westfalen

Quelle

<https://museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/statistik-der-sozialpolitik>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen



Ferdinand Kriwet: Statistik der Sozialpolitik, 1983 / © Ferdinand Kriwet; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Ferdinand Kriwet: Statistik der Sozialpolitik, 1983 / © Ferdinand Kriwet; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Ferdinand Kriwet: Statistik der Sozialpolitik, 1983 / © Ferdinand Kriwet; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Ferdinand Kriwet: Statistik der Sozialpolitik, 1983 / © Ferdinand Kriwet; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Ferdinand Kriwet: Statistik der Sozialpolitik, 1983 / © Ferdinand Kriwet; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Ferdinand Kriwet: Statistik der Sozialpolitik, 1983 / © Ferdinand Kriwet; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch